

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	29.01.2014	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	20.02.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Schul- und Stadtteilbibliothek Bielefeld-Schildesche - eine kombinierte Bibliotheksfiliale im Zeichen von Digitalisierung, Internet und hybrider Medienausstattung

Betroffene Produktgruppe

11.04.06 Stadtbibliothek Bielefeld

Sachverhalt:

Mit dem Projekt „Schul- und Stadtteilbibliothek Bielefeld-Schildesche – eine kombinierte Bibliotheksfiliale im Zeichen von Digitalisierung, Internet und hybrider Medienausstattung“ konnte ein Realisierungskonzept erstellt werden, um die Bibliotheksfiliale den Gegebenheiten des 21. Jahrhunderts und den stark gewandelten Ansprüchen anzupassen. Dabei ist es gelungen, eine 80prozentige Landesförderung zu akquirieren.

Es ist vorgesehen, diese Bibliothek räumlich mit dem Medienzentrum der Stadt Bielefeld zusammenzufassen. Eine darüber hinausgehende Integration z.B. der Bestände und des Nachweises (Katalog) muss weiteren Planungen vorbehalten bleiben.

Projektbeschreibung

1. Aufgabenstellung und Ausgangssituation: Stadtteil, Schule und Bibliothek

Der Typus der kombinierten Schul- und Stadtteilbibliothek der 1970er Jahre hat sich auch nach über 30 Jahren seine Berechtigung erhalten; die Schwerpunkte der beiden Bibliotheksbereiche *Schulbibliothek* bzw. *Stadtteilbibliothek* müssen allerdings heute anders formuliert und definiert werden. Die Bibliothek war eine traditionelle Allgemeinbibliothek mit dem Schwerpunkt „schulrelevante Sachliteratur“, 65% des Bestandes waren Sachbücher, darunter ein ausgebauter Pädagogikbestand und ein umfangreicher Präsenzbestand.

S c h u l b i b l i o t h e k

Im Stadtteil Schildesche bestehen neben der Gesamtschule ein Gymnasium in kirchlicher Trägerschaft, eine Hauptschule, eine Waldorfschule, fünf Grundschulen, vier Förderschulen und mehrere Kindertagesstätten. Fast alle umliegenden Schulen und Kindertagesstätten sind mit der Stadtteilbibliothek vertraut und nutzen das Angebot, besonders die Hauptschule, mit der es einen Kooperationsvertrag gibt. Auch die jüngeren Kinder von vier der fünf im Stadtteil vorhandenen

Grundschulen und mehrerer Kindertagesstätten zählen zu den regelmäßigen Besuchern. Die Bibliotheksfiliale Schildesche war Teilnehmerin im Projekt *Medienpartner* und ist aktuell aktive *Bildungspartnerin*.

In den vergangenen Jahren ist die Bibliothek mit „Bordmitteln“ den gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen angepasst worden. Damit wurde insbesondere z.B. auf die multiethnische Zusammensetzung der Schülerschaft, auf andere und neue Schwerpunkte im Unterricht und auf die Omnipräsenz des Internets reagiert. Seit 2001 stehen 3 Internetplätze zur Verfügung und seit ca. 2002/2003 gehören ein Schülercenter mit didaktisierten Lernhilfen und ein Lernzentrum mit Arbeitsplätzen für Schülerinnen und Schüler zum Programm. 2004 konnte die *Freestyle*-Bibliothek eingerichtet werden, die sehr erfolgreich ist und das Informationsangebot insbesondere durch Freizeitmedien bereichert und ergänzt.

S t a d t t e i l b i b l i o t h e k

Die ursprünglich stark am Modell der Informationsbibliothek orientierte Bibliothekskonzeption ist in den Jahren ab ca. 2004/2005 zugunsten der Ausrichtung am Typus der *Familienbibliothek* modifiziert worden. Im Vordergrund stehen Kinder- und Jugendmedien, ein Angebot an Literatur und anderen Medien zur Lebensgestaltung, zur Lebensführung, zu praktischen Fragen des Alltags im Leben mit Kindern, zur Gesundheit, Bücher zum Reisen und Belletristik. Zurzeit wird ein Medienangebot von ca. 26.000 ME bereitgehalten; deren Ausleihe betrug im Jahr 2012 79.436 ME. Die Zahl der Besucher lag bei 90.431 und ist seit fünf Jahren stabil.

Die Stadtteilbevölkerung nutzt das Angebot recht gut, besonders junge Familien mit Kindern gehören zu den „besten Kunden“. Oft war der Besuch mit der Schule/ Grundschule die Initialzündung für einen Bibliotheksbesuch mit der Familie.

Seit 2010 ist die RFID-gestützte Medienausleihe installiert.

2. Elemente der Neugestaltung des Lern-/Medienzentrums

Die Gesamtschule besuchen gegenwärtig rund 1.600 Schüler. In der Sekundarstufe I gibt es pro Jahrgang 8 Klassen, in der Sekundarstufe II rund 100 Schüler pro Jahrgang. Weitere im Stadtteil vorhandene Schulen wurden bereits oben erwähnt.

Die Reorganisation und Erweiterung der bisherigen traditionellen Schulbibliothek für Sek I und II zu einem Lernzentrum, das den Ansprüchen und Notwendigkeiten des 21. Jh. entspricht und sich an Aspekten der Vermittlung von Medienkompetenz orientiert und gleichzeitig auch die Schüler und Schülerinnen der umliegenden Schulen mitversorgt, berücksichtigt die folgenden Vorgaben:

- Der Sachbuchbestand muss nicht mehr dem wissenschaftlichen Anspruch der 1970er Jahre entsprechen, sondern den Bedürfnissen einer aktuellen Schulbibliothek einer Gesamtschule mit einem 70%igen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund („Recherchieren & Informieren“).
- Unterrichtsrelevante Themen, besonders Naturwissenschaften, Geschichte aber auch Musik (hier in erster Linie Instrumentenschulen) müssen beim schulorientierten Bestandsaufbau eine besondere Rolle spielen. Ansonsten muss der gesamte Sachmedienbestand auf dem Lernniveau von Sek I - und Sek II - Schülern ergänzt und ausgebaut werden („Recherchieren & Informieren“).
- Bücher, Lern-DVDs und Lernspiele für den Grundschulbedarf werden benötigt. Für diese Altersgruppe sollte auch der Bestand um Lesefördermaterialien (Bücher für das „Erste Lesealter“ und bilinguale Medien) ergänzt werden.
- Um die neuen, digitalen Lerntechniken anbieten zu können, werden 12 Internet- und Computerarbeitsplätze benötigt („Recherchieren & Informieren“).
- Zwei Drittel der neuen Arbeitsplätze sollen ausgewählte Lernforen bieten und besondere, schüler- und lernrelevante Webadressen zulassen sowie jeweils Schreib- und Tabellenkalkulationsprogramme bereitstellen. Die Liste der Lernforen und Linkadressen muss gemeinsam mit den Pädagogen erarbeitet werden („Recherchieren & Informieren“).
- Zonen für kollaborative Arbeitsformen bzw. Einzelarbeit werden vorgesehen: runde bzw.

polygonale Tische für Arbeitsgruppen, Einzeltische für konventionelle Einzelarbeit („Aufbereiten“),

- Präsentationstechnik und eine Präsentationszone für Gruppen- und Einzelarbeiten werden zur Verfügung gestellt: Beamer oder ähnliche Präsentationstechnik, Tische und bequeme Stühle („Präsentieren“),
- W-Lan Anschluss und
- eine Zone für Sitzsäcke und andere bequeme Sitzmöbel sollen die Attraktivität der Bibliothek steigern.

3. Elemente der Neugestaltung der Familienbibliothek

Für den Stadtteil werden eine gut ausgebaute, aktuelle Kinderbibliothek und ein aktueller Romanbestand angeboten, der aber dringend um Hörbücher zu ergänzen ist.

Außerdem muss der Sachmedienbestand aktualisiert und ergänzt werden, um das „klassische“ Angebot an Ratgeberliteratur im weitesten Sinne und Fachliteratur mit handlungsbezogenen Inhalten auf einen aktuellen Stand zu bringen.

4. Gestalterische Elemente

Für die neuen technikgestützten Arbeitsplätze sind neue Tische und Stühle notwendig.

Das vorhandene Mobiliar (Regale) bleibt erhalten, nur die Kinderbibliothek wird mit kindgerechten Regalen ausgestattet.

Präsentationsmöbel und Sitzgruppen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ergänzen die Umgestaltung und geben der Bibliothek ein attraktives Gesicht.

5. Werbemaßnahmen

Um die Bibliothek im Stadtteil bekannter zu machen - vielen Schildescher Bürgern ist die Existenz der Bibliothek, die sich ja im Gebäudekomplex der Gesamtschule befindet, nicht präsent - und um die Modernisierung zu dokumentieren, wird eine Werbekampagne im Stadtteil gestartet werden. Es soll mit Printprodukten sowie mittels elektronischer Kommunikation zielgerecht für die neuausgestattete Bibliothek geworben werden.

6. Finanzierung

Für dieses Vorhaben wurde von der Stadtbibliothek Bielefeld das Projekt „Schul- und Stadtteilbibliothek Bielefeld-Schildesche - eine kombinierte Bibliotheksfiliale im Zeichen von Digitalisierung, Internet und hybrider Medienausstattung“ ins Leben gerufen. Seitens der Bezirksregierung Detmold wurde der Stadtbibliothek Bielefeld für das beantragte Landesmittelprojekt 80% des Gesamtvolumens bewilligt. Das Gesamtvolumen des Projektes liegt bei rund 85.000 €.

Die Finanzierung des Eigenanteils wird von 420 durch Umschichtung innerhalb der Produktgruppe gedeckt.

Dr. Witthaus
Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei
Seiten ist, bitte eine kurze
Zusammenfassung voranstellen.